

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 41 (1963)
Heft: 3

Rubrik: Die Seite der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- *Erhöhung der Tourenunfallversicherung für JO.* Der Vorstand ist der Auffassung, dass dieselbe am Platze ist.
- b) Die *Gesangssektion* sucht auf das Jubiläum hin Sänger von der Liedertafel und vom Männerchor. Sie sollen sich bei Emil Tschofen melden.
- c) *Cibakalender.* Die Ciba ist bereit, lose Blätter mit den Hüttenabbildungen abzugeben.
- d) *Erwin Bauder* stellt auf die Hundertjahrfeier eine Wappenscheibe her. Sie kann bei ihm für ca. Fr. 100.— bezogen werden. Seine Adresse lautet: Hölzliackerweg 20, Spiegel.
- e) Unserer Sektion ist eine *Schenkung* von Fr. 999.— von Ungenannt zugegangen. Der Vorsitzende dankt dem Spender bestens und bemerkt, dass diese Tat zur Nachahmung empfohlen sei!
- f) Der *Abseilkurs an der Sense* findet am 30. März 1963 statt.
- g) Das *Ziel des Kletterkurses* kann an dessen Besprechung bekanntgegeben werden.
- h) Eine Verschiebung der Seniorenskiwoche Ortler-Cevedale ist nicht möglich, trotz der Kollision mit der Hundertjahrfeier.

5. Unter **Verschiedenes** wird das Wort nicht verlangt.

Vortrag

Der Vorsitzende begrüsst *Ernst Siegenthaler*. Er wird uns über seine Tätigkeit als Milchfachmann, die er im Dienste der UNO in Nepal geleistet hat, berichten. Er hat dort monatelang eine Käserei betrieben und eng mit Nepalesen zusammengelebt. Er hat seine Frau und seinen 2jährigen Buben in die Hochtäler Nepals mitgenommen.

Der Referent schildert hierauf, wie er mit seiner Familie in Nepal gelebt hat. Der Auftrag, in Nepal eine moderne Käserei einzurichten, ist ihm von der FAO erteilt worden. Seine prächtigen Farbendias zeigen den langen und gefährlichen Marsch ins Dorf Lang-tang in einem Hochtal Nepals, wo Herr Siegenthaler mit primitiven Mitteln die Käsezubereitung betrieben hat. – Herzlicher Beifall belohnte die interessanten Ausführungen, und der Vorsitzende stellt fest, dass Herr Siegenthaler eine wichtige Aufgabe erfüllt und damit Nepal einen grossen Dienst erwiesen hat. Die *nächste Sektionsversammlung* findet ausnahmsweise im kleinen Saal hinter dem Casinosaal statt.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Der Sekretär
Dr. Robert Bareiss.

Die Seite der Veteranen

St. Immer – Mont Soleil – Montagne du Droit – Sonceboz 23. Oktober 1962

Unter einer dicken, bedrückenden Herbstnebeldecke besammelten sich im Bahnhof Bern neun Veteranen unter der bewährten Leitung ihres Obmannes Iseli zu einer Fahrt in den herbstlich vergoldeten Jura. Die Spazierstock bewehrten und Picknicksack behangenen Ausflügler suchten sich ihren Weg durch den durch Umbau schrecklich entstellten Bahnhof und fanden sich schliesslich vollzählig ein im für sie reservierten SBB-Wagen. – Über Biel gelangten wir durch die Taubenlochschlucht zur Uhrmacherstadt St. Immer und durch diese zur Sonnenberg-Drahtseilbahn. Und schon ging's der Höhe zu. Bald lachte uns die Sonne entgegen und leuchtete blauer Himmel durch das goldene Buchenlaub. So mussten wir uns oben dann gleich der Wärme spendenden Effekten entledigen, um hemdärmelig unsere Jurawanderung anzutreten. Auf wenig begangenen Nebenwegen durchquerten wir die schönen Gefilde des Montagne du Droit. Dass wir Mont Crosin an den verschiedensten Orten zu kreuzen vermeinten, sei nur nebenbei vermerkt. Nachdem wir etwa 1½ Stunden gebummelt waren, liessen wir uns an sonnigem Hang zur ersten Rast auf der dürren Erde nieder. Muntere Gespräche würzten das gesellige Beisammensein. Bald aber ging's weiter an vielen behäbigen «Fermes» vorbei, ansichtig der Chasseralkette im Süden und verschiedener Juraorte wie Tramelan u.a. im Norden. Die asphaltierten Höhenstrassen, die das Herz der Autofahrer höher schlagen liessen, wurden von uns gemieden, und wir querten sie möglichst im rechten Winkel. So war bald einmal eine längere Mittagsrast inmitten

vieler Haselstauden fällig. Die Rucksäcke wurden gehörig erleichtert und dem Durst mit den verschiedensten Wasserlein zu Leibe gerückt. Den Dessert lieferten die mit Früchten voll behangenen Sträucher. Schwelgend zogen wir durch die traumhaft schöne Herbstlandschaft weiter, dem Endziel Sombeval entgegen. Zuletzt auf steilabfallendem Waldweg. Die im Jura üblichen Drahthindernisse versuchten wir mit mehr oder weniger Elan zu überwinden oder zu umgehen. Vor dem Abstieg durch die bunten Wälder hielten wir an sonnigem Plätzchen noch eine dritte Rast, das letzte Getränk unter alle brüderlich teilend.

Ein letzter gemütlicher Höck im Bahnhofbuffet und heim ging's wieder. In Bern trennten sich alle auf «Du» vereinten Veteranen im Gefühl, einen wundervollen Tag verlebt zu haben. Ein Kränzlein sei noch unserem Ehrenmitglied K. Schneider gewunden, der diese wunderschöne Wanderung zusammengestellt hatte, dann aber verhindert war, selbst daran teilzunehmen. S. Utiger

Die Ecke der JO

Hundertjahrfeier. Wie ihr alle wisst, feiert der SAC Bern dieses Jahr seinen hundertsten Geburtstag. Die JO hat für dieses grosse Fest, das in den Räumen des Casino stattfindet, die Dekoration übernommen. Eine kleine Gruppe JO-ler hat in aller Stille gewirkt und die ganze Dekoration geplant, entworfen und zum Teil schon ausgeführt. Was uns aber noch fehlt, sind Helfer, die an den beiden vorangehenden Tagen, bzw. Abenden, die Dekoration an Ort und Stelle bringen. Meldet eure Hilfsbereitschaft beim JO-Chef, Fred Hanschke, schriftlich oder telephonisch an; wir brauchen jede kleinste Hilfe dringend. Zur gegebenen Zeit werden die Hilfsbereiten vom JO-Chef aufgebeten.

All denen, die aktiv mitwirken, winkt ein Gratis Eintritt.

Jeder JO-ler ist berechtigt, gegen Vorweisung des Mitgliederausweises zwei verbilligte Eintritte zu beziehen.

Jahresberichte Schluss

IX. SAC-Clubhütten

Sämtliche Clubhütten der Sektion sind im vergangenen Jahr ohne Ausnahme besser besucht worden als im Vorjahr, und zwar ist der Besuch im Durchschnitt um 20% gestiegen. Die Zahl der Übernachtungen in allen 8 Hütten stieg von 3651 im Jahre 1959 auf 3992 im Jahre 1960, dann auf 4143 im Jahre 1961 und erreicht nun 4948 für das Berichtsjahr. Für den Ausbau und die Instandhaltung mussten allerdings auch vermehrte Aufwendungen gemacht werden, insbesondere erwähnt sei die Erweiterung der Lötchenhütte. Immer wieder muss festgestellt werden, dass viel Holz unbezahlt verfeuert wird. An alle Clubmitglieder geht daher der dringende Aufruf, bei den Hüttenbesuchen den Hüttenwart bei der Kontrolle über den Holzverbrauch zu unterstützen.

	Frequenzen 1962				Total 1962	Total 1961		
	SAC-Mitgl.	Nicht SAC-Mitgl.	Führer und Träger	Militär	Besucher	Übernachtungen	Besucher	Übernachtungen
Gaulihütte	335	127	9	21	492	610	428	521
Trifthütte	123	44	1	3	171	216	101	117
Windegghütte	85	107	—	3	195	161	158	110
Berglihütte	95	33	7	—	135	159	71	117
Gspaltenhornhütte	619	861	21	—	1501	690	981	449
Lötchenhütte	787	816	58	30	1691	1712	1550	1613
Wildstrubelhütte	435	513	2	106	1056	1212	1107	1090
Rohrbachhaus	76	131	9	—	216	188	126	126
	2555	2632	107	163	5457	4948	4522	4143